

2016-10-25

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Stadtbezirksbeirates Alten, West, Zoberberg am
12.09.2016

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr
Sitzungsort: Ganztagschule "Zoberberg", Kastanienhof 14, 06847
Dessau-Roßlau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Knothe, Wolfgang entschuldigt

Fraktion der SPD

Perl, Gabriele entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Lieschke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Mit 4 von 7 anwesenden Mitgliedern ist der SBB beschlussfähig. Die Einladung zur Sitzung erfolgte rechtzeitig.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Der TOP 7.2 wird vorgezogen und findet nach dem TOP 5 statt.

Abstimmungsergebnis:4:0:0

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.06.2016

Die Niederschrift wird ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis:4:0:0

4 Einwohnerfragestunde

4.1. Herr Reuer beschwert sich, dass er im MVZ bzw. im Klinikum keinen behandelnden Augenarzt hat sondern für seinen Nachuntersuchungen bis nach Ziebigk/Siedlung fahren muss. ER wohnt schließlich in Alten und müsse doch einen Augenarzt Vorort nutzen können.

Herr Lieschke informiert, dass im MVZ ein Mangel an Augenärzten besteht.

Frau Ziemer verweist darauf, dass die Zuständigkeit für dieses Anliegen nicht beim SBB liegt, sondern über die Krankenkassen bzw. die Vereinigung der Krankenkassen zu klären ist. Der SBB kann ihn bei seinem Anliegen nicht unterstützen, da er sich wie bereits in der Sitzung zuvor indem Herr Reuer die gleiche Anfrage stellte, keinen Einfluss auf diese Problematik nehmen kann.

Herr Böttcher weist Herrn Reuer darauf hin, dass dieser sich erstmal an seine Krankenkasse wenden solle, da er dies nach eigener Angabe noch nicht getan hätte.

4.2. Frau Krause, Lingenauer Straße 8

Frau Krause erklärt, dass bei Frau Trute bereits eine Eingabe von ihr vorliegt. Darin beschwert Sie sich über die Sauberkeit im Allgemeinen, über Flächen, welche nicht Zeitgleich in einem ordnungsgemäßen Zustand mit der Mahd durchgeführt werden. Weiter informiert sie über Schnittreste, welche einfach liegen gelassen werden u. a. Herr Freyer-Gottschalk bittet auf Grund der Masse der Anfragen um eine schriftliche Eingabe mit genauen Angaben vom Anliegen und Ortsangabe und gibt den Hinweis, dass man zwischen Städtischen und privaten Grundstücksflächen unterscheiden muss.

Frau Ziemer erklärt, dass städtische Grünflächen im Durchschnitt zweimal jährlich gemäht werden. Zur Sauberkeit erfolgt ein Hinweis auf die Straßenreinigungssatzung, welche auch Anliegerpflichten regelt. Auch Frau Ziemer erklärt Frau Krause, dass bei Grünflächen nicht immer die Stadt Eigentümer ist und hier keine Abstimmungen erfolgen können, da man nicht über private Flächen (auch DWG und DVV) verfügen kann und dort vorschreiben kann, wann die Mahd zu erfolgen hat bzw. den Grünschnitt von einer privaten Fläche zu entfernen

Frau Krause wird die Anfrage die Sie bei Frau Trute eingereicht hat nocheinmal dem SBB übergeben.

Frau Krause erklärt, dass Sie auch findet man solle das Rathaus mit Blumen ansehnlicher gestalten und generell die Innenstadt aufwerten.

Frau Ziemer weist darauf hin, dass der SBB nur Anfragen annehmen kann, die das Gebiet des SBB betreffen und von Einwohnern aus dem Gebiet des SBB kommen. Das Rathaus befindet sich im Gebiet des SBB inn. Mitte/Süd und fällt damit nicht in die Zuständigkeit.

**5 Umwandlung der Sekundarschule "Zoberberg" (Gesundheitsfördernde Ganztagschule) in eine Gemeinschaftsschule
Vorlage: BV/285/2016/V-40**

Frau Wendeborn stellt sich und Herrn Weyprachtitzky den Schulleiter vor. Sie informiert über das Vorhaben der Umwandlung der Sekundarschule „Zoberberg“ in eine Gemeinschaftsschule und stellt das Konzept vor. Sie gibt das Ergebnis des Kulturausschusses von 7:1:0 bekannt.

Frau Sehl fragt nach, was es mit dem Appudarium auf sich hat und welche Möglichkeiten es dazu gibt.

Herr Weyprachtitzky informiert, dass damit vorwiegend die 2 Ebenen Smartboards gemeint sind, welche auch jetzt schon zum Teil zum Einsatz kommen.

Herr Freyer-Gottschalk fragt nach, ob es bei dem Losverfahren, für die 75 Plätze im Jahr, die Schüler aus Alten/West/Zoberberg bevorzugt genommen werden. Frau Wendeborn erklärt, dass diese Angelegenheit noch genauer geklärt werden müsse und bisher keine Aussage dazu getroffen werden kann.

Herr Böttcher fragt, wie es um das Bestehen des Schulbezirkes steht und wie sich die Schülerzahlen entwickeln.

Frau Wendeborn erläutert, dass die Schülerzahlen im Sekundarbereich konstant sind. Die Sekundarschule wird Anfangs parallel mit der Gemeinschaftsschule anlaufen. Derzeit haben alle Schulen im Stadtgebiet die Mindestschülerzahl. Die Anzahl der Übergänge auf die Gymnasien ist nicht weiter angestiegen.

Herr Weyprachtitzky gibt an, dass die Statistik des Landes derzeit ca. 50 % Rückgänge vom Gymnasium auf die Sekundarschulen verzeichnet.

Frau Wendeborn führt aus, dass man mit der Gesamtschule eine neue Möglichkeit schaffen will um den Schülern praxisnahe und berufsorientierte Hochschulzugangsmöglichkeiten zu eröffnen.

Herr Schönau fragt an, ob genug Lehrer für das Vorhaben mit den parallel laufenden Schulformen vorhanden sind.

Herr Weyprachtitzky erklärt, dass die Lehrerstellenentwicklung momentan noch nicht zu bestimmen ist, da diese Verteilung dem Land obliegt.

Herr Böttcher fragt an, inwieweit die umliegenden Unternehmen bereits in das Unterfangen eingebunden sind.

Herr Weyprachtitzky erklärt, dass man dies zeitversetzt und verspätet wahrnehmen werde in den Unternehmen. Frau Wendeborn gibt an, dass die Firmen an der Zusammenarbeit mit der Schule interessiert sind.

Herr Freyer-Gottschalk richtet sein Lob an die Arbeit, welche die Schule leistet.

Herr Lieschke bittet den SBB um Abstimmung zur BV.

Die BV wird einstimmig durch den SBB bestätigt.

Herr Lieschke bedankt sich bei den Gästen und verabschiedet diese.

Abstimmungsergebnis:5:0:0

6 Mitteilungen des Vorsitzenden des Stadtbezirksbeirates und der Verwaltung

6.1. Mitteilungen des Vorsitzenden des Stadtbezirksbeirates

Herr Lieschke informiert:

- 12. Entedank und Angerfest findet am 24. Und 25. 09.2016 statt.

6.2. Anfragen der Mitglieder des Stadtbezirksbeirates

Herr Lieschke fragt an, wer die neue Leiterin des Jugendclubs Zoberberg ist.

Die neue Leiterin des Jugendclubs Zoberberg ist Frau Gutjahr.

Es wird durch den SBB angefragt, ob die Bewerbungsunterlagen zur LaGa 2022 öffentlich einsehbar sind.

Informationen zur LaGa 2022 können im Internet wie folgt entnommen werden:

<http://www.dessau.de/Deutsch/Bauen-und-ohnen/Stadtgruen/Landesgartenschau/>

Für Fragen zu den Bewerbungsunterlagen steht das Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste, Frau Dr. Lott unter der Telefonnummer 0340/ 204-1167 oder per E-Mail unter Kirsten.Lott@dessau-rosslau.de zur Verfügung. Gern kann der Stadtbezirksbeirat auch mit ihr einen Termin bzgl. der Einsichtnahme in den Bewerbungsunterlagen vereinbaren.

6.3. Mitteilungen und Informationen der Stadtverwaltung

- FDP-Mitteilungsblatt 3/2016
- Baustellenkalender Stand:06.09.2016
- Am 18.09.2016 findet in Mosigkau das gemeinsame Kinderfest von 11.00 – 16.00 Uhr statt
- Die Vorsitzenden der SBB haben ein Unterstützungsschreiben bzgl. der LAGA 2022 eingereicht
- Bevölkerungsstatistik Stand:31.05.2016
 - Alten: 3.938
 - West: 1.010
 - Zoberberg: 2.339

Stellungnahmen zu offenen Anliegen:

Zu TOP 7.1. vom 13.06.2016 Frau Perl fragt an, ob es möglich ist monatlich eine Statistik zu erhalten, in der aufgeführt ist, wie viele Flüchtlinge im Bereich des SBB untergebracht sind.

V: Statistikstelle

Auswertungen des Melderegisters nach „Flüchtlingen“ sind nicht möglich. Wir versuchen jedoch seit einigen Wochen, zusammen mit der Ausländerbehörde eine Möglichkeit zu finden, das Ausländerregister für solche Auswertungen zu nutzen. Dazu benötigen wir auch die Hilfe des Softwareanbieters, die Abstimmungen dazu laufen. Über die Erfolgsaussichten, der Belastbarkeit möglicher Ergebnisse sowie zum Zeitfenster können wir gegenwärtig keine Aussagen treffen.

Zu TOP 7.2. vom 13.06.2016 Herr Böttcher erklärt, dass ihm zugetragen wurde, dass die unbegleiteten Flüchtlinge von der Waldstraße in Roßlau in die Schaftrift ziehen sollen. Es wird um Prüfung gebeten, ob dies tatsächlich so angedacht ist

V: Amt 50

Zu TOP 4.1. vom 21.03.2016 BA Herr Stechert, Köthener Straße 42 B beschwert sich über den Durchgangsverkehr in der Köthener Straße/Lärm.

WV

Zu TOP 4.2. vom 21.03.2016

Zur Thematik der Aufstellung eines Schildes, welches die gefahrene Geschwindigkeit anzeigt im Meister-Knick-Weg

V: Amt 32

Herr Schönau hat sich mit Schreiben vom 31.03.2016, hier eingegangen am 01.04.2016, selbst an die Straßenverkehrsbehörde sowie das Tiefbauamt als zuständigen Straßenbaulastträger gewandt. Eine Messung der Geschwindigkeit durch den Stadtordnungsdienst ist im Meister-Knick-Weg nicht ohne die Nutzung privater Flächen möglich. Hierzu liegen derzeit aber keine Genehmigungen vor. Durch den SOD erfolgt derzeit lediglich eine Kontrolle des ruhenden Verkehrs. Der flächendeckende Einsatz, so auch im Meister-Knick-Weg, von Geschwindigkeitsanzeigetafeln wird seitens der Straßenverkehrsbehörde nicht befürwortet. Die Tafeln sollen nur in der Nähe von Schulen oder ähnlichen schutzwürdigen Einrichtungen eingesetzt werden. Eine zu häufige Verwendung führt zu einer Gewöhnung der Autofahrer und somit zur Wirkungslosigkeit der Tafeln.

- Frau Hartung, die Leiterin des Referates des Oberbürgermeisters hat sich vorgestellt
- Es wurde zur LaGa 2022 gesprochen
- Es wurde informiert, dass es eventuell eine Änderung im KVG zur nächsten Wahlperiode geben wird, in dem die Stadtbezirkesbeiräte mit erfasst sind, es ist angedacht dann eine Wahl durchzuführen
- Es wurde darüber gesprochen, die SBB zu verkleinern und die Grenzen besser zu definieren
- Ende Oktober muss zur nächsten Sitzung der Vorsitzenden eine Prioritätenliste mit 2-3 Prioritäten bzgl. des Unterhalts von Straßen, Gehwegen und Radwegen eingereicht werden, auch eine Prioritätenliste bzgl. anderer Angelegenheiten sollte bis dahin erstellt und eingereicht werden
- Am 26.10.2016 findet das nächste Treffen statt

8 Behandlung von Mitzeichnungen

8.1 Bebauungsplan Nr. 104-A "Industrie- und Gewerbegebiet Köthener Straße, Teilgebiet A" Billigungs- und Auslegungsbeschluss Vorlage: BV/231/2016/III-61

Der BV wurde im Umlaufverfahren einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:5:0:0

11 Schließung der Sitzung

Herr Lieschke stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 26.10.16

Matthias Lieschke
Vorsitzender Stadtbezirksbeirat Alten, West, Zoberberg

Kristin Ziemer
Schriftführer